

Wie sich von unfreundlicher Fachbetreuerin verabschieden?

Beitrag von „Hermine“ vom 28. Juni 2005 15:50

Hallo Ihr Lieben,

nachdem mein Jahresvertrag bald wieder ausläuft, stehe ich dieses Mal vor einem Problem.

Ich habe zwei Fachbetreuerinnen, eine in Deutsch und eine in Französisch.


Die in Deutsch ist freundlich, hilfsbereit, als ich in einer Korrektur Fehler gemacht habe, hat sie nur konstruktive Kritik geübt und mir auch sonst viel geholfen.

Die andere ist nur oberflächlich nett und wird ganz schnell unfreundlich, wenn etwas nicht nach ihrer Nase geht.

Nachdem ich einiges noch nach den Regeln meiner alten Schule korrigiert habe, wurde das mit "Das ist eine entsetzliche Korrektur, ich weiß wirklich nicht, was ich mit dir machen soll" kommentiert. Auch bei anderen Lehrern sind ihre Bemerkungen sehr bissig.

Allein diese Fachbetreuerin würde bei mir schon Zweifel aufkommen lassen, ob ich an dieser Schule wirklich bleiben möchte. Zum Glück steht das im Moment nicht zur Debatte.

Aber: letztes Jahr hab ich mich von den beiden ausgesprochen lieben Fachbetreuerinnen mit einer Schachtel "Merci" bzw. Blümchen verabschiedet.

Bei der einen auch kein Problem- nur von der anderen würde ich mich am liebsten gar nicht verabschieden, sondern einfach gehen... 

Das wäre aber dann ja auch wieder unhöflich.

Hat jemand einen Rat für mich?

Lg, Hermine

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 28. Juni 2005 15:55

Sei ehrlich, geh einfach...

Beitrag von „leppy“ vom 28. Juni 2005 15:58

Besteht die Gefahr, dass Du sie irgendwann wieder siehst? Wahrscheinlich doch eher nicht.

Ich würde mich von der netten Fachbetreuerin mit einer Kleinigkeit verabschieden, dies aber nicht allzu öffentlich, also z.B. wenn die andere nicht dabei ist. Von der anderen kannst Du Dich ja verbal verabschieden, wenn es Dir zu unhöflich ist, einfach zu gehen.

Gruß leppy

Beitrag von „Petra“ vom 28. Juni 2005 16:10

Zitat

nur von der anderen würde ich mich am liebsten gar nicht verabschieden, sondern einfach gehen...

Und genau so machst du es.
Alles anderer wäre falsch.
Du musst ja nicht unhöflich oder pampig zu ihr sein.
Ein einfaches Tschüß und gut ist.

Petra

Beitrag von „volare“ vom 28. Juni 2005 16:16

Hallo Hermine,

nach solchen Erlebnissen würde ich auch einfach geschenklos gehen und hätte außerdem keine Probleme damit, wenn die betreffende Person das Geschenk für die nette Fachbetreuerin sieht. Vielleicht ist das ja für sie auch ein Anlass, ihr eigenes Verhalten zu hinterfragen.

Viele Grüße
volare

Beitrag von „lisa“ vom 28. Juni 2005 17:47

Sehe ich auch so. Sie war unfreundlich zu Dir, du bist nicht mehr auf sie angewiesen - Also wofür sollst Du dich noch bedanken?

Beitrag von „Super-Lion“ vom 28. Juni 2005 18:08

Und tschüss.

Gruß
Super-Lion

Beitrag von „Finni“ vom 28. Juni 2005 18:14

Ich würde ihr wenigstens "Tschüß" sagen. Dann hast du das Kapitel abgehakt und denkst auch nicht mehr lange darüber nach, ob du es nicht doch hättest tun sollen.

LG, Finni

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 28. Juni 2005 18:39

Ich würde nur der Netten eine Aufmerksamkeit schenken, aber möglichst so, dass die andere es nicht mitbekommt und mich von ihr neutral verabschieden. Der Spruch "man sieht sich immer zweimal" hat sich für mich schon öfter als wahr erwiesen als ich es gerne gehabt hätte...

Beitrag von „silja“ vom 28. Juni 2005 18:44

Ich sehe das wie Maria Leticia. Auch wenn sie zu dir nicht gerade freundlich war, kannst du dich doch mit einem Lächeln auf den Lippen verabschieden. 😊

Silja

Beitrag von „Tina_NE“ vom 28. Juni 2005 20:04

... wenn du sie zum Denken anregen möchtest, kannst du ihr auch noch ein "Danke für die nette und konstruktive Betreuung" sagen...damit hast du dir Luft gemacht. Und wenn du das auch noch mit einem Lächeln auf dem Gesicht sagt, wird sie sich entweder Gedanken machen, oder eben keine (wie bisher auch nicht!).

Liebe Grüße,

Tina

PS Sag uns doch mal, was bei deiner Verabschiedung dann genau gelaufen ist.

Beitrag von „the-unknown-teacher-man“ vom 28. Juni 2005 23:21

Zitat

Tina_NE schrieb am 28.06.2005 19:04:

... wenn du sie zum Denken anregen möchtest, kannst du ihr auch noch ein "Danke für die nette und konstruktive Betreuung" sagen...damit hast du dir Luft gemacht. Und wenn du das auch noch mit einem Lächeln auf dem Gesicht sagt, wird sie sich entweder Gedanken machen, oder eben keine (wie bisher auch nicht!).

Liebe Grüße,

Tina

PS Sag uns doch mal, was bei deiner Verabschiedung dann genau gelaufen ist.

tja, vorsicht: leider versteht nicht jede(r) Ironie, nachher nimmt die das noch für bare Münze. Ich bin auch ein Freund von sarkastischen Einlagen, aber manche rafften s einfach nicht 😊

mfg

der unbekannte Lehrer

Beitrag von „Hermine“ vom 29. Juni 2005 07:10

Guten Morgen,

tja, ich fürchte, sie ist ja nur sehr unfreundlich, nicht doof.

Insofern könnte es sein, dass sie den von Tina_NE vorgeschlagenen Kommentar sofort mit einem schrillen "Was willst du denn damit sagen?" quittieren würde.

Letztes Jahr haben mir die netten Fachbetreuerinnen auch noch einige gut gemeinte Ratschläge mit auf den Weg gegeben und ich habe Angst davor, dass die hier das auch vorhat. (Vermutlich würde sie mir empfehlen, den Lehrerberuf aufzugeben 😞)

Deshalb spuckt die Idee mit dem einfach gehen immer noch in meinem Kopf herum.

Ja, Maria-Letitia, du hast Recht, oft sieht man sich zweimal- aber dann dürften beide Seiten doch abgeklärter sein. Nur im Moment bin ich auf 180, noch dazu, da sie heute ein Gespräch über die letzte Korrektur mit mir angesetzt hat und ich genau weiß, das wird nur eine Schimpftirade geben und sie sich dann als Retterin in der Not sehen: "Hoffentlich kann ich da noch retten, was zu retten ist."

Das Schlimme ist, bei so jemanden werde ich tatsächlich unsäglich nervös und dann sind Fehler einfach vorprogrammiert und werden immer mehr...

Lg, Hermine

Beitrag von „leppy“ vom 29. Juni 2005 07:57

Zitat

Hermine schrieb am 29.06.2005 06:10:

Insofern könnte es sein, dass sie den von Tina_NE vorgeschlagenen Kommentar sofort mit einem schrillen "Was willst du denn damit sagen?" quittieren würde.

Falls das passiert würde ich wirklich etwas in die Richtung sagen: "Dass ich mich freue, zu gehen." Und mich auf nichts weiteres einlassen.

Wenn Dir danach ist, dann verabschiede Dich doch einfach gar nicht. Es hört sich wirklich nicht nach einer netten Person an und solange Du hinterher kein schlechtes Gewissen hast...

Gruß leppy

Beitrag von „Tina_NE“ vom 29. Juni 2005 09:05

Hi Hermine,

das, was du beschreibst

Zitat

Das Schlimme ist, bei so jemanden werde ich tatsächlich unsäglich nervös und dann sind Fehler einfach vorprogrammiert und werden immer mehr

erinnert mich stark an meinen AKO (Ausbildungslehrer im 1. Quartal). Ich war inkompetent, unfähig, hab STUNDEN an einer einzigen Unterrichtsstunde gesessen, zu Hause gabs Stress, ich fand den Kurs doof...etc etc...

Ich bin mit Bauchschmerzen zur Schule gegangen, und war einfach nur fertig. Abgesehen davon habe ich ganz stark an meiner "Berufung" gezweifelt...ich konnte ja eh nichts...

Nach dem UB, den ich bei ihm machen musste, bin ich zu ihm hingegangen und hab Tacheles geredet. Und mir tat es gut!!!!

Ich weiss, dass du nichts mehr mit der Frau zu tun haben willst, aber vielleicht hilft es dir, deine Gedanken und Gefühle ihr zu sagen.

Du willst sie ja nicht missionieren, sondern mit dir im Reinen sein. Seitdem ich das gemacht habe, geht es mir besser. Und du hast ja eh nichts zu verlieren, wenn du gehst.

Was hältst du davon?

Ich glaube, wenn du jetzt mit der Nervosität und dem unguten Gefühl im Bauch weggehst, wird die Nächste diesen Kalibers dich wieder fertig machen (können).

Ich hoffe, das hilft.

Liebe Grüße von

Tina

Beitrag von „Jassy“ vom 29. Juni 2005 12:57

Warum stehst du nicht drüber? Du weißt doch, was du kannst.

Schau, vielleicht ist sie unglücklich im Leben, ist deshalb griesgrämig und will anderen das Leben schwer machen.

Steh darüber!!!

Verabschiede dich freundlich, zeige ihr, dass sie dich nicht treffen kann, zeige ihr, dass du

selbstbewusst bist und weißt, was du kannst.

Beitrag von „slumpy“ vom 29. Juni 2005 13:53

Hallöle,

mmh, so einfach da drüber stehen, wenn man von dieser Seite ein ganzes Jahr lang immer nur Kritik (und wahrscheinlich leider nicht nur konstruktive) gehört hat, stelle ich mir schwierig vor. Aber auf der anderen Seite einfach gehen - neeeeeeeee, ein kurzes, knappes Tschüß darfs schon sein, vielleicht ist deine nette Betreuerin ja auch in der Nähe - das schreckt die andere evt. davon ab, ihre "Lebensweisheiten" von sich zu geben.

Ach ja: Schönes Geschenk für deine "Lichtblick"-Betreuerin: Wie wärs denn mit einer Blumenschale, in die du Vergissmeinnicht-Samen gepflanzt hast? Habe ich vor Jahren einer guten Arbeitskollegin geschenkt und es kam echt gut an, war natürlich auch mal was ganz anderes!

Liebe Grüsse,

slumpy 😊

Beitrag von „Sabi“ vom 29. Juni 2005 20:07

Das mit dem drüberstehen finde ich auch schwer, grade wenn man durch die vielen Attacken und Sticheleien am Ende eben dann doch nicht einfach "weiß was man kann", selbst wenn man es kann..

Einfach "Tschüß" und gehen, Hermine. Und wenn sie noch was sagen will aufbrechen mit den Worten "so ich muss dann mal". Man muss sich kein Gespräch aufzwingen lassen wenn man nicht will!

Grüße, Sabi 😊

Beitrag von „Femina“ vom 29. Juni 2005 23:34

Zitat

Tina_NE schrieb am 28.06.2005 19:04:

... wenn du sie zum Denken anregen möchtest, kannst du ihr auch noch ein "Danke für die nette und konstruktive Betreuung" sagen

Genau das sollte man der netten Betreuerin sagen, und zwar in Anwesenheit der anderen... Aber sicher nur schwer umsetzbar. 😞

Beitrag von „venti“ vom 30. Juni 2005 14:05

Also genau das würde ich lieber nicht sagen - denn sie ist imstande und nimmt das ernst - denn wie Hermine schrieb, hat die "Betreuerin" ja durchaus Kritik geäußert - so wie sie es eben konnte - und fühlt sich am Ende noch gelobt dafür.

Gruß venti 😊

Beitrag von „Hermine“ vom 30. Juni 2005 19:31

Naja, um euch darüber ein Bild machen zu können, hier eine kleine Anekdote:

Hatte eine KA bei den Kleinen in Französisch geschrieben, die war relativ schwierig, unsere sonstige Schwelle erschien mir hier zu hoch, also fragte ich sie, ob sie sich mal die Angabe anschauen könnte und mir einen Rat diesbezüglich geben.

Sie forderte aber Angabe +Erwartungshorizont +mindestens zwei Schülerarbeiten (die ich bis dato nur grob korrigiert hatte) 😞 bei mir: Um zu beurteilen, ob etwas schwer ist, braucht man doch nur die Angabe oder?

Ende vom Lied: Fehler waren plötzlich weniger falsch (obwohl klare Fehler und ewig geübt sollte es weniger Abzug geben) - und ich bekam eins aufs Dach, weil ich so viele Fehler übersehen hatte. Mein Einwand, ich habe doch noch gar nicht richtig korrigiert (mangels Zeit), wurde belächelt bzw. ignoriert. 😡

Oder bin ich echt nur zu dünnhäutig??

Beitrag von „Bablin“ vom 30. Juni 2005 20:45

Nun steche ich auch in den Bienenkorb:

Zitat

Sie forderte aber Angabe + Erwartungshorizont + mindestens zwei Schülerarbeiten (die ich bis dato nur grob korrigiert hatte)

Mir scheint dieses Verhalten nur korrekt.

Sie kann doch nicht auf so eine Frage larifari Pi mal Daumen antworten - also ist es korrekt, dich nach deinem (vorher erstellten) Erwartungshorizont und nach dem (nachträglich festgestellten) tatsächlichen Ausfall der Arbeiten (anhand zweier Beispiele) zu fragen.

Entschuldigende Grüße durch einen zauberhaften Sommerabend von
Bablin

Beitrag von „Hermine“ vom 30. Juni 2005 23:20

Hm, bei Aufgaben, die einen Spielraum lassen, ja, aber bei eindeutigen Lösungen brauch ich nur die Angabe um zu sagen, das ist schwer oder nicht und deswegen bin ich noch lange kein Genie. Immerhin hatte ich ihr die Angabe für längere Zeit überlassen und es war wirklich ganz, ganz eindeutig, was verlangt wurde. Von lari fari pi mal Daumen kann nicht die Rede sein. (Und ehrlich gesagt, auf das Resultat, dass die [Schulaufgabe](#) etwas zu lang geraten sei und ich netter bewerten solle, kann sie auch ohne das ganze Primborium kommen, mein AKO konnte das auch...)

Oder rechnet jeder Mathelehrer auch erst jede Aufgabe durch um festzustellen, ob sie schwer ist oder nicht? Im Normalfall reicht doch da auch das Anschauen der Angabe.

Aber sei es drum, mich nervt auch mehr, dass sie mich als fachlich inkompetent hinstellt (Du hast ja soooo viele Fehler stehen gelassen), obwohl ich ihr gesagt hatte, dass ich die Arbeiten nur grob korrigiert hatte um sie einzuschätzen.

Grüße aus einem sehr viel kühleren Süden,
Hermine

Beitrag von „Bablin“ vom 1. Juli 2005 00:09

Zitat

Oder rechnet jeder Mathelehrer auch erst jede Aufgabe durch um festzustellen, ob sie schwer ist oder nicht? Im Normalfall reicht doch da auch das Anschauen der Angabe.

Was jeder Mathelehrer tut, weiß ich nicht. ich arbeite wo immer möglich jede Aufgabe selbst durch, um Zeit und Schwierigkeiten einschätzen zu können, sei es nun Mathe oder Kunst oder etwas anderes. Und mein Mann, als Fachberater verantwortlich für alle Abi-Arbeiten Deutsch in seinem Bezirk, hat sich sehr genau den Erwartungshorizont und mindestens eine gute, eine mittlere, eine schlechte Arbeit angeschaut. - Wie eindeutig deine Aufgaben waren, kannst natürlich du am besten beurteilen. Das ist immer so bei Fragen und Antworten in einem Forum, dass die Ratgeber die Sache häufig aus einer anderen und einseitigen Sicht sehen ...

Bablin

Beitrag von „Hermine“ vom 1. Juli 2005 20:15

So, ein Tag vorbei, der Hitzkopf hat sich etwas gelegt...

Bablin, ich glaube, wir reden aneinander vorbei- natürlich muss dein Mann die Aufgaben genau überprüfen- aber n a c h der Korrektur und nicht vorher, wenn er mal kurz um Rat gefragt wurde.

Das, was mich ärgert, ist ja meine angebliche fachliche Inkompetenz und das den Kindern vorgegaukelt wird, die einen Fehler wären "weniger falsch" als die anderen und das wird ihren Lernfortschritten auf keinen Fall dienlich sein.

(Aber klar, dass betreffende Dame mit so einer Korrektur immer super Schnitte in ihren Arbeiten rausbekommt...)